

Haus Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Wiener Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 21. März 2024 gemäß § 23 GO-BV folgende

Anfrage

- Waren Sie als Bezirksvorsteher in die neue Strategie, insbesondere in Bezug auf das „Haus Mariahilf“ vorab einbezogen?
- Warum erfolgt die Umsetzung für das „Haus Mariahilf“ erst ab dem Jahr 2030?
- Wie soll die angekündigte Einbettung in die Umgebung für das „Haus Mariahilf“ konkret aussehen bzw. umgesetzt werden?
- Gibt es Pläne, das Haus Mariahilf in ein „Grätzelzentrum“ umzuwandeln und wie ist hier der Zeitplan?
- Werden Personen aus der Nachbarschaft zukünftig die Essensmöglichkeiten im „Haus Mariahilf“ nützen können?

Begründung

Die Stadt Wien hat im März 2024 eine neue Strategie für alle „Häuser zum Leben“ in Wien vorgestellt. Für das „Haus Mariahilf“ wird eine Sanierung und Attraktivierung des Gebäudes als notwendig erachtet, die Umsetzung soll aber erst ab dem Jahr 2030 erfolgen.

Laut Bürgermeister Michael Ludwig und Stadtrat Peter Hacker ist wienweit auch eine stärkere Einbettung in die Umgebung geplant. Personen aus der Nachbarschaft sollen in den „Häusern zum Leben“ Angebote wie Kulturveranstaltungen oder auch die Essensmöglichkeiten nutzen können. (Quelle: APA, 12. März 2024)

Gerhard Hammerer